Objekt:	Belagerung Villingens im Spanischen Erbfolgekrieg 1704
Museum:	Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen Rietgasse 2 78050 Villingen-Schwenningen Tel.: 07721/82-2351 franziskanermuseum@villingen-schwenningen.de
Inventarnummer:	Inv.-Nr. 12058

Beschreibung

Das Gemälde stellt die Belagerung Villingens durch Marschall Tallard im Spanischen Erbfolgekrieg (1704) dar. Die Bildaufteilung ist in mehrere Ebenen gestaffelt. Im Bildvordergrund links sind drei Reiter auf einem Hügel zu sehen, rechts daneben auf etwas niedrigerem Gelände ein Lager mit auf die Stadt gerichteten Kanonen. Auf der mittleren Bildebene, vor gebirgigem Hintergrund, liegt die Stadt Villingen, auf die Gräben zulaufen und über der das "Nägelinskreuz" schwebt.
Das Nägelinskreuz wird als wundertätiges Kruzifix seit dem Spätmittelalter verehrt und befindet sich heute in einer Seitenkapelle des Münsters Unserer Lieben Frau. Es verleiht dem Gemälde den Charakter eines Votivbildes. Dramatische Spannung ergibt sich durch die rotgewandete Figur, die dem Kreuz zugewandt ist und ihren Arm der Stadt entgegenstreckt. Ihre Gewandung entspricht südosteuropäisch und osmanisch beeinflusstem Kleidungsstil. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Ungarn, der auf Seiten der Franzosen am Krieg teilnahm. Ein erstes ungarisches Husarenregiment war in Frankreich bereits 1692 gegründet worden und setzte sich vor allem aus magyarischen Deserteuren zusammen. Für die prominente Platzierung der Figur könnte die Absicht ausschlaggebend gewesen sein, den Feind als außerhalb der bekannten Weltordnung stehend zu diffamieren.
Das Bild war eine Auftragsarbeit für die Herrenstube im Alten Rathaus anlässlich des sechshundertjährigen Stadtjubiläums. Als Vorlage diente dem Maler wohl ein Votivbild in der Triberger Wallfahrtskapelle. Wie auch die Belagerungen im Dreißigjährigen Krieg blieb die Tallardsche Belagerung erfolglos. Ungünstige Wetterverhältnisse und unerwartet starke Gegenwehr zwangen die Franzosen nach sechs Tagen zum Rückzug. Das Gemälde sollte als Teil einer Bildserie diesen und weitere militärische Erfolge Villingens feiern.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand

Maße:	H 90,8 cm, B 120 cm (mit Rahmen)

Ereignisse

Gemalt	wann	1716
	wer	Johann Anton Schilling (1694-1724)
	wo	Villingen (Villingen-Schwenningen)
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Camille d'Hostun de la Baume, duc de Tallard (1652-1728)
	wo	

Schlagworte

- Kruzifix
- Spanischer Erbfolgekrieg
- Votivgabe